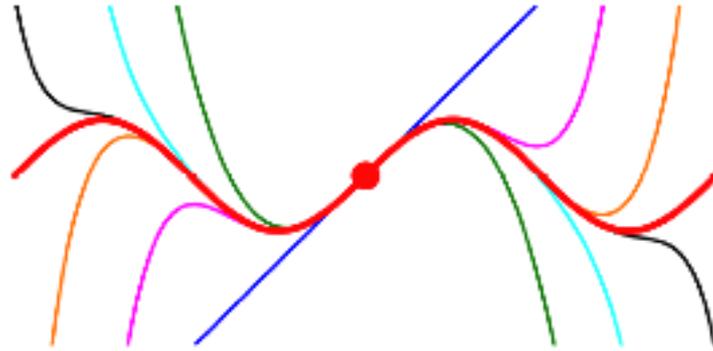


Hans Walser

Mathematik 1 für Naturwissenschaften



Modul 105

TAYLOR



Inhalt

1	Kurvendiskussion.....	1
1.1	Begriffe.....	1
1.2	Verschwinden der Ableitung	2
1.3	Wo sind Extremalstellen?.....	2
1.3.1	Sichere Extremalstellen	3
2	TAYLORpolynome und TAYLORreihen	4
2.1	Die Idee von TAYLOR	4
2.2	Formaler Einstieg.....	5
2.3	TAYLORpolynom	5
2.3.1	Erinnerung: Fakultäten	6
2.4	TAYLORreihe	7
2.5	Beispiele	7
2.5.1	Eine gebrochen lineare Funktion.....	7
2.5.2	Der natürliche Logarithmus	9
2.5.3	Die Exponentialfunktion.....	10
2.5.4	Die Sinusfunktion.....	12
2.5.5	Die Cosinusfunktion	14
3	Ausflug ins Komplexe	15
3.1	Die berühmteste Formel	15
3.2	Die komplexe Zahlenebene	16
3.3	Multiplikation	17
3.4	Potenzen und Wurzeln.....	20
3.4.1	Einheitswurzeln.....	20
3.4.2	Beispiel	22
4	Zusammenfassung	22
4.1	Kurvendiskussion.....	22
4.2	Taylorpolynome und Taylorreihen	23
4.3	Formel von Euler	23
4.4	Rechenregeln im Komplexen	23

Modul 105 für die Vorlesung *Mathematik 1 für Naturwissenschaften*

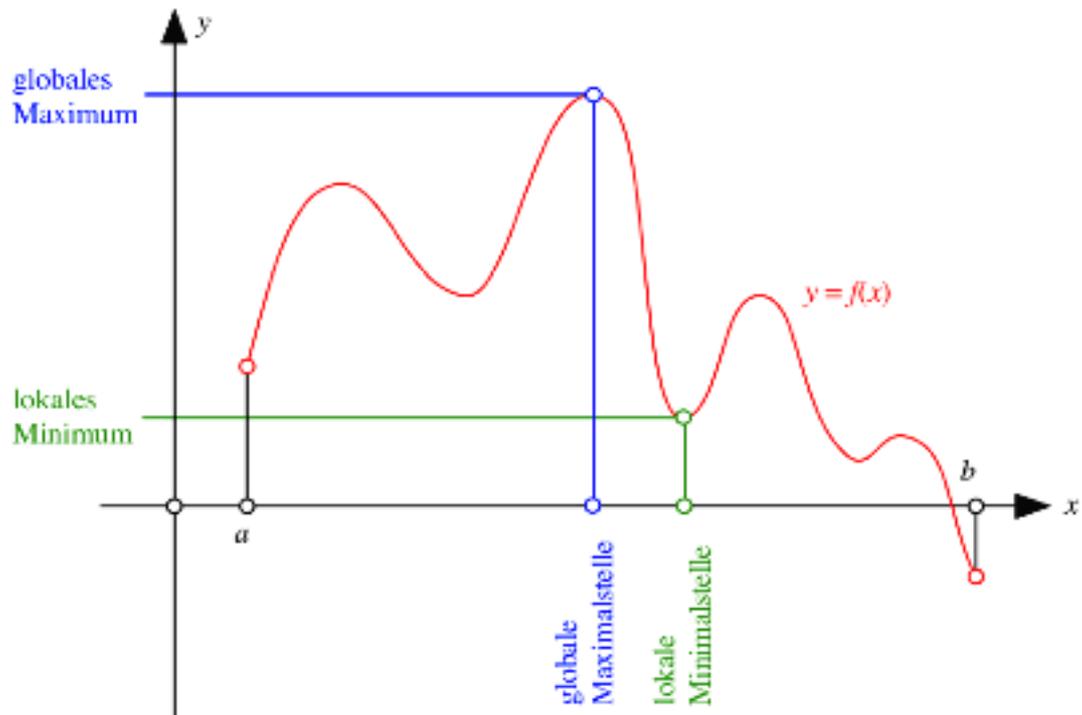
Winter 2002/03	Probeausgabe
Winter 2003/04	Fehlerkorrekturen. Ergänzungen. Straffung
Winter 2004/05	Kürzungen und Erweiterungen
Winter 2005/06	Neues Layout
Winter 2006/07	MathType. Kürzung
Herbst 2007	Kleine Erweiterung
Herbst 2008	Kleine Erweiterung. Kürzung
Herbst 2010	Grafische Überarbeitung
Herbst 2012	Kürzung und Erweiterung
Herbst 2013	Kleine Erweiterung
Herbst 2014	Formale Korrekturen

last modified: 20. Oktober 2013

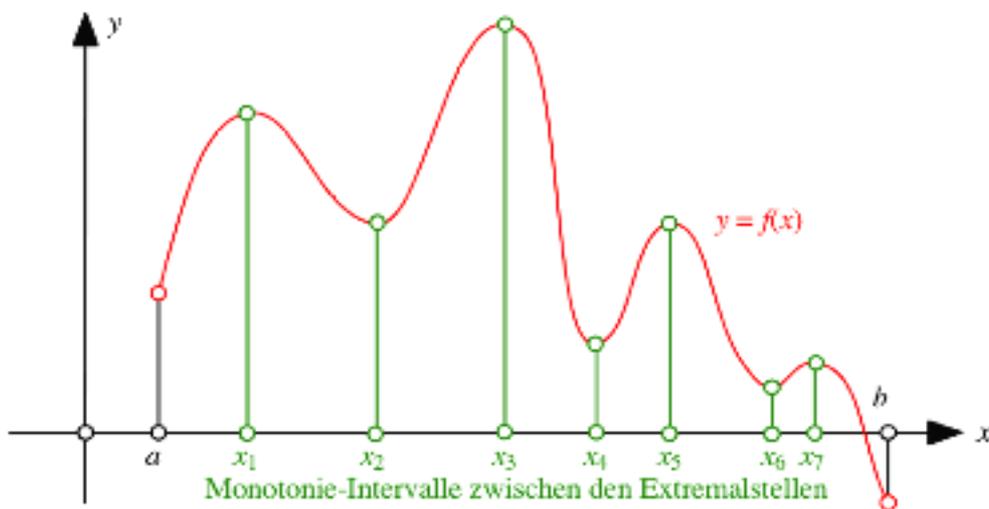
Hans Walser, Mathematisches Institut, Rheinsprung 21, 4051 Basel
www.walser-h-m.ch/hans

1 Kurvendiskussion

1.1 Begriffe



Extrema und Extremalstellen

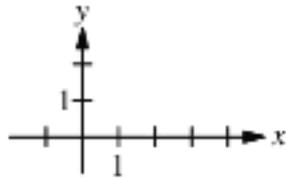


Monotonie-Intervalle

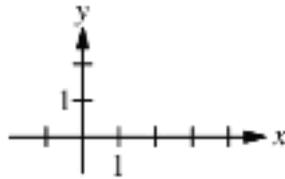
1.2 Verschwinden der Ableitung

Eine Stelle x_0 mit $f'(x_0)=0$ heißt stationäre Stelle. Die Tangente an den Funktionsgraphen ist horizontal.

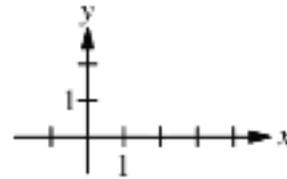
Beispiele:



Extrema



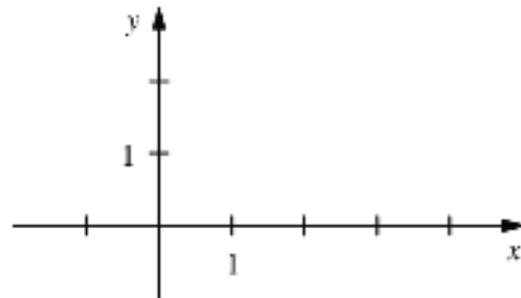
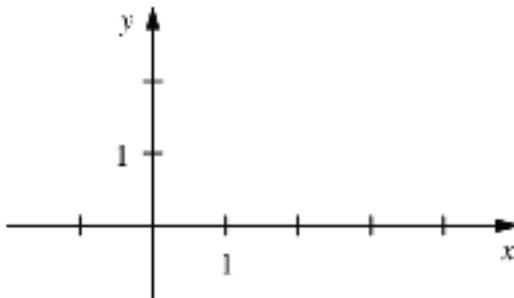
Konstante Funktion



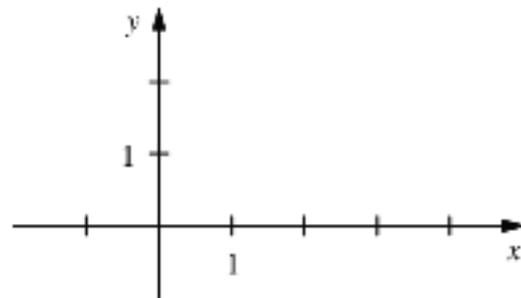
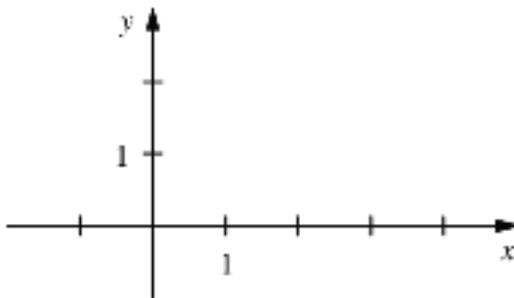
Terrassenpunkt

1.3 Wo sind Extremalstellen?

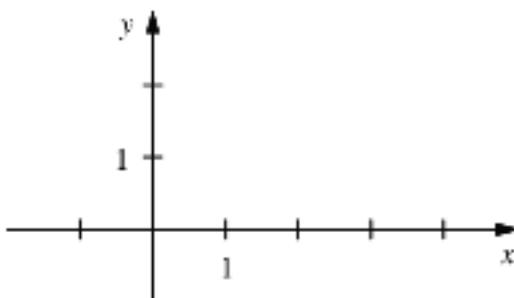
Verdächtig sind:



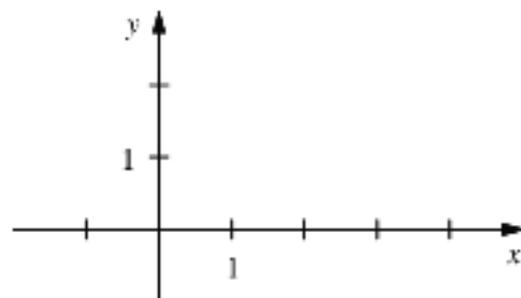
Randpunkte



Stellen, an denen f nicht differenzierbar ist



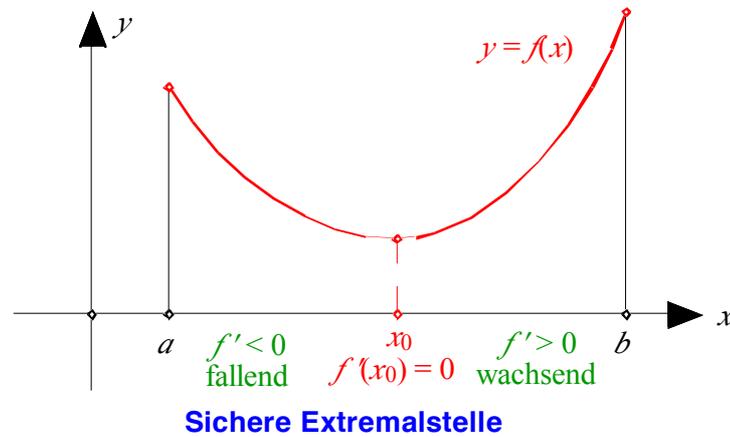
Stationäre Stellen



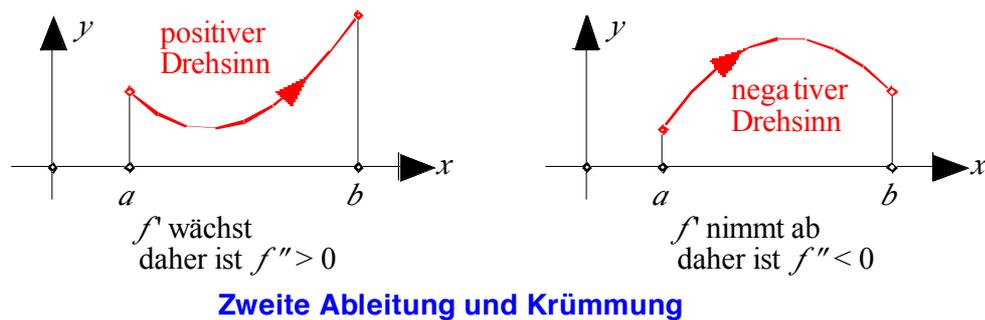
Vorsicht Terrassenpunkte!

1.3.1 Sichere Extremalstellen

Stationäre Stelle mit Vorzeichenwechsel der Ableitung.



1.3.1.1 Intermezzo: Zweite Ableitung



Daher gilt:

Stationäre Stelle $f'(x_0) = 0$ mit $f''(x_0) > 0 \Rightarrow$ Sichere Minimalstelle

Stationäre Stelle $f'(x_0) = 0$ mit $f''(x_0) < 0 \Rightarrow$ Sichere Maximalstelle

2 TAYLORpolynome und TAYLORreihen

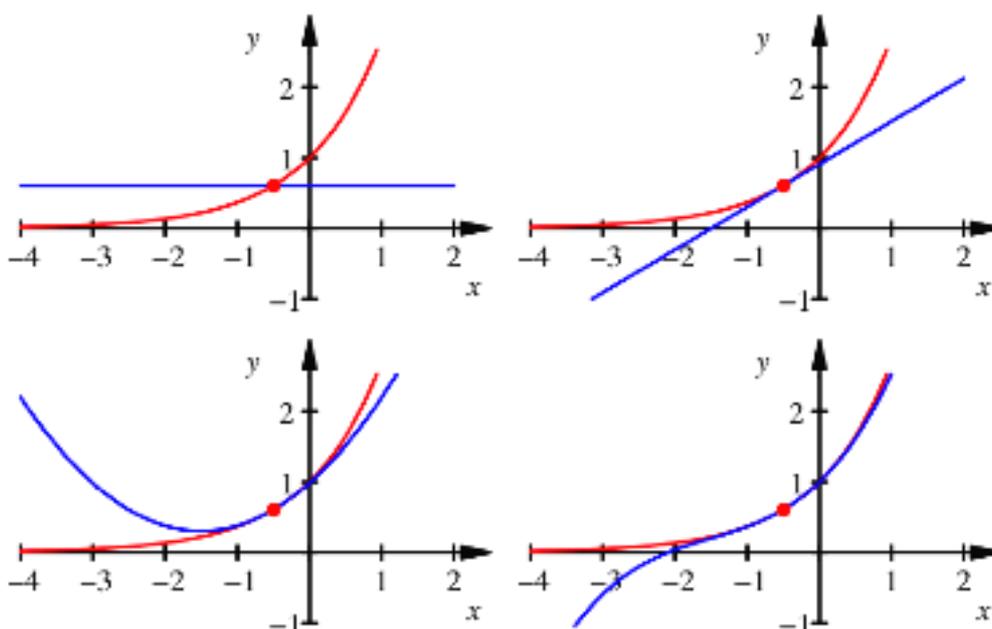
2.1 Die Idee von TAYLOR

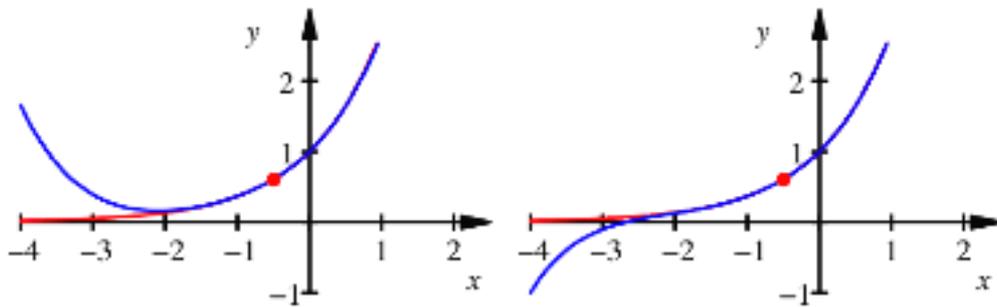


Brook TAYLOR, 1685 - 1731

Die Idee von TAYLOR besteht darin, die Technik der linearen Approximation zu verallgemeinern.

Die folgende Figurensequenz zeigt die Exponentialfunktion $y = e^x$ mit der konstanten, der linearen, der quadratischen und den Approximationen dritten bis fünften Grades an der Stelle $x_0 = -\frac{1}{2}$.





Approximationen der Exponentialfunktion

2.2 Formaler Einstieg

$$f(x) \approx f(x_0)$$

$$f(x) \approx f(x_0) + f'(x_0)(x - x_0)$$

$$f(x) \approx f(x_0) + f'(x_0)(x - x_0) + (?)(x - x_0)^2$$

Welcher Koeffizient ist bei $(x - x_0)^2$ zu erwarten?

2.3 TAYLORPOLYNOM

Gegeben: Funktion $f(x)$

Gesucht: Polynom $p(x)$ n -ten Grades, das mit $f(x)$ in x_0 den Funktionswert und die ersten n Ableitungen gemeinsam hat.

Wir machen folgenden Ansatz:

$$p(x) = a_0 + a_1(x - x_0) + a_2(x - x_0)^2 + a_3(x - x_0)^3 + \dots + a_n(x - x_0)^n$$

$$\begin{array}{ccccccc} \uparrow & \uparrow & \uparrow & \uparrow & & \uparrow & \\ f(x_0) & f'(x_0) & ? & ? & & ? & \end{array}$$

Zur Berechnung von a_2, a_3, \dots, a_n vergleichen wir die Ableitungen von $p(x)$ und $f(x)$ an der Stelle x_0 .

Somit erhalten wir, wobei $f^{(k)}(x_0)$ die k -te Ableitung von f an der Stelle x_0 bedeutet:

$$a_k = \frac{1}{2 \cdot 3 \cdot 4 \cdot \dots \cdot k} f^{(k)}(x_0)$$

2.3.1 Erinnerung: Fakultäten

$$1 \cdot 2 \cdot 3 \cdot 4 \cdot \dots \cdot k = k! \quad (k\text{-Fakultät})$$

$0! = 1$	$\cdot 1$
$1! = 1$	$\cdot 2$
$2! = 1 \cdot 2 = 2$	$\cdot 3$
$3! = 1 \cdot 2 \cdot 3 = 6$	$\cdot 4$
$4! = 1 \cdot 2 \cdot 3 \cdot 4 = 24$	$\cdot 5$
$5! = 120$	$\cdot 6$
$6! = 720$	$\cdot 7$
$7! = 5040$	

Die Fakultäten wachsen sehr rasch. Mein Taschenrechner funktioniert bis 69! (Warum nachher nicht mehr?)

Somit können wir für $a_k = \frac{1}{2 \cdot 3 \cdot 4 \cdot \dots \cdot k} f^{(k)}(x_0)$ kürzer schreiben:

$$a_k = \frac{1}{k!} f^{(k)}(x_0)$$

Für das TAYLORpolynom n -ten Grades an der Stelle x_0 erhalten wir:

$$p(x) = f(x_0) + f'(x_0)(x - x_0) + \frac{1}{2} f''(x_0)(x - x_0)^2 + \frac{1}{3!} f'''(x_0)(x - x_0)^3 + \dots + \frac{1}{n!} f^{(n)}(x_0)(x - x_0)^n$$

$$p(x) = \sum_{k=0}^n \frac{1}{k!} f^{(k)}(x_0)(x - x_0)^k$$

Wir erhalten damit die Approximation:

$$f(x) \approx \sum_{k=0}^n \frac{1}{k!} f^{(k)}(x_0)(x - x_0)^k$$

2.4 TAYLORreihe

Unter

$$\sum_{k=0}^{\infty} \frac{1}{k!} f^{(k)}(x_0)(x-x_0)^k$$

verstehen wir die **TAYLORreihe** der Funktion f an der Stelle x_0 .

Hier stellt sich die Frage, für welche x -Werte diese Reihe konvergiert.

2.5 Beispiele

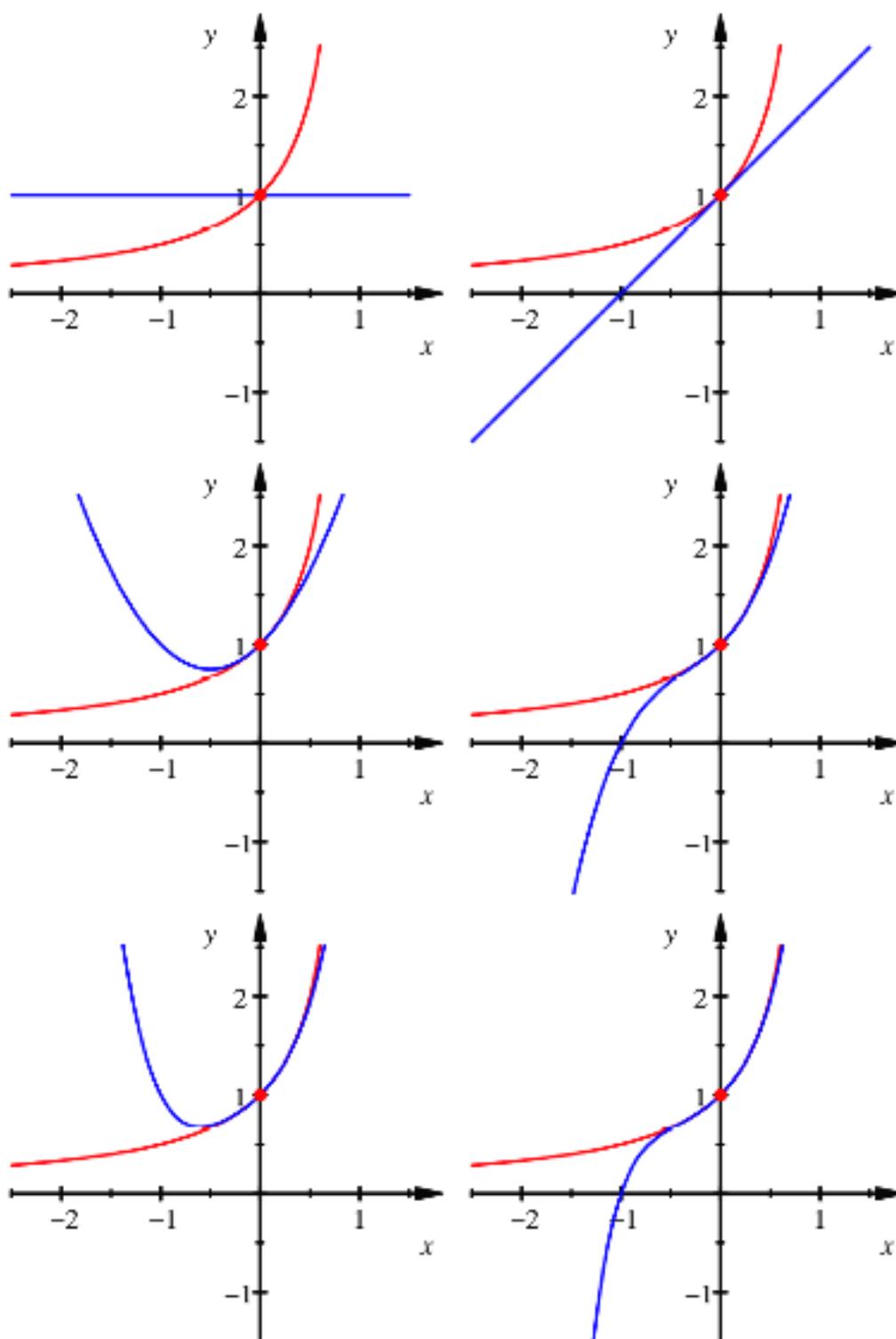
2.5.1 Eine gebrochen lineare Funktion

Es sei $f(x) = \frac{1}{1-x}$. Gesucht ist das TAYLORpolynom an der Stelle $x_0 = 0$.

Wir erhalten:

$$\frac{1}{1-x} \approx 1 + x + x^2 + \dots + x^n$$

Die folgende Figurensequenz zeigt die Approximationen der Grade null bis fünf.



TAYLORpolynome für $f(x) = \frac{1}{1-x}$

Erinnerung: Für $|q| < 1$ gilt die geometrische Reihe:

$$1 + q + q^2 + \dots = \frac{1}{1-q}$$

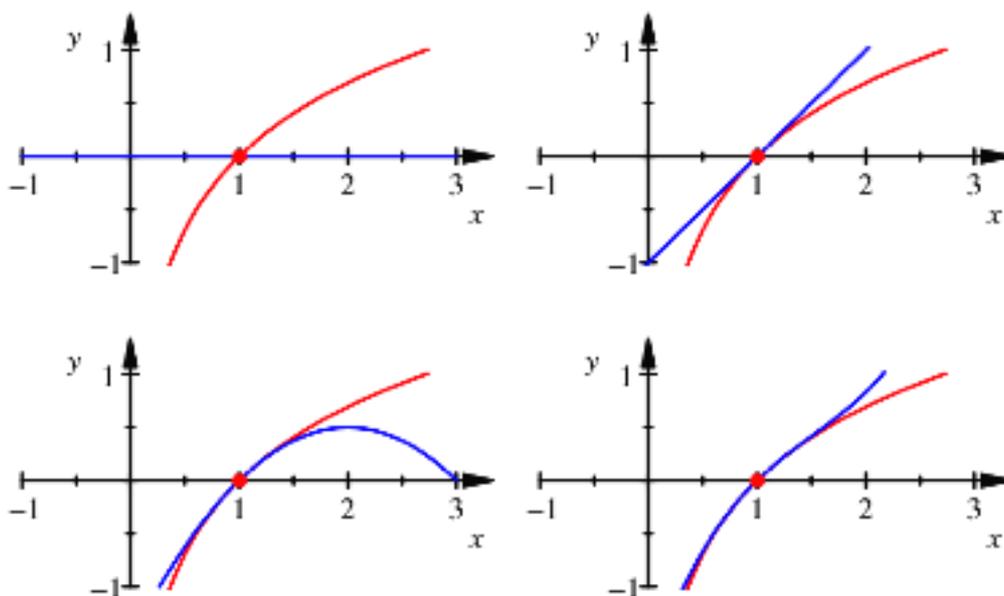
2.5.2 Der natürliche Logarithmus

$f(x) = \ln(x)$. Gesucht ist das TAYLORpolynom an der Stelle $x_0 = 1$ (warum ist $x_0 = 0$ nicht sinnvoll?).

Wir erhalten:

$$\ln(x) = (x-1) - \frac{1}{2}(x-1)^2 + \frac{1}{3}(x-1)^3 - \frac{1}{4}(x-1)^4 \pm \dots = \sum_{k=1}^{\infty} (-1)^{k-1} \frac{1}{k} (x-1)^k$$

Im Folgenden die Approximationen der Grade null bis 3.



Approximationen von $\ln(x)$ an der Stelle $x_0 = 1$

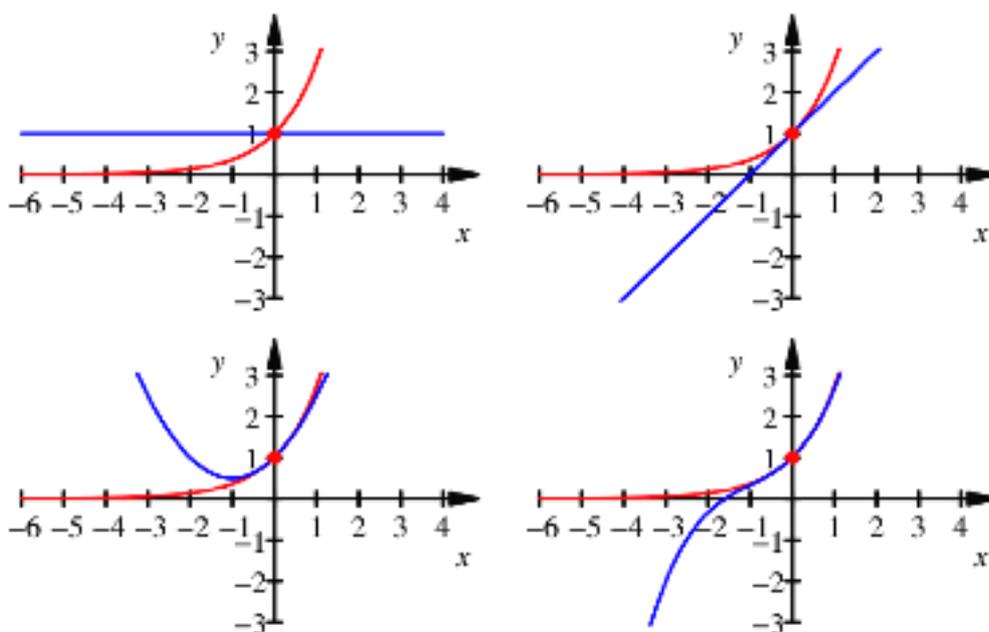
2.5.3 Die Exponentialfunktion

$f(x) = e^x$. Gesucht ist das TAYLORpolynom an der Stelle $x_0 = 0$.

Wir erhalten:

$$e^x \approx 1 + x + \frac{1}{2}x^2 + \frac{1}{3!}x^3 + \dots + \frac{1}{n!}x^n$$

Die folgende Figurensequenz zeigt die Approximationen der Grade null bis drei.



Approximationen der Exponentialfunktion

TAYLORreihe der Exponentialfunktion:

$$e^x = 1 + x + \frac{1}{2}x^2 + \frac{1}{3!}x^3 + \frac{1}{4!}x^4 + \dots = \sum_{k=0}^{\infty} \frac{1}{k!}x^k$$



Leonhard EULER, 1707 – 1783 (Zeichnung von Bigna Steiner)

Für $x=1$ folgt:

$$e = 1 + 1 + \frac{1}{2} + \frac{1}{3!} + \frac{1}{4!} + \dots$$

$$e = \sum_{k=0}^{\infty} \frac{1}{k!}$$

Die folgende Tabelle zeigt die ersten 14 Teilsummen.

k	$k!$	$1/k!$	Summe
0	1	1	1.0000000000
1	1	1	2.0000000000
2	2	0.5	2.5000000000
3	6	0.166666667	2.666666667
4	24	0.041666667	2.708333333
5	120	0.008333333	2.716666667
6	720	0.001388889	2.718055556
7	5040	0.000198413	2.718253968
8	40320	2.48016E-05	2.718278769
9	362880	2.75573E-06	2.718281525
10	3628800	2.75573E-07	2.718281801
11	39916800	2.50521E-08	2.718281826
12	479001600	2.08768E-09	2.718281828
13	6227020800	1.6059E-10	2.718281828
14	87178291200	1.14707E-11	2.718281828

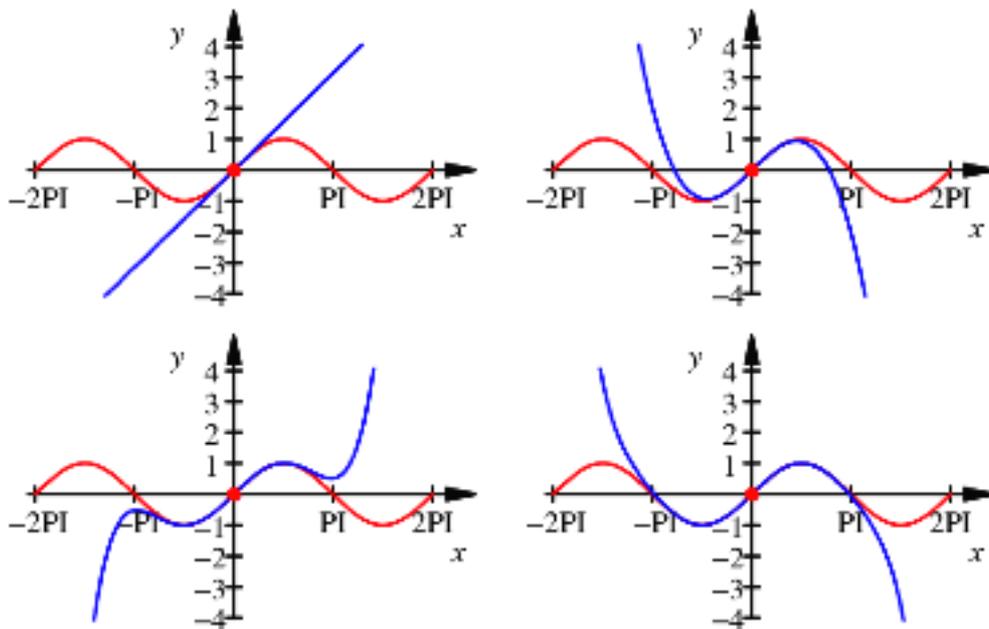
2.5.4 Die Sinusfunktion

$f(x) = \sin(x)$. Gesucht ist das TAYLORpolynom an der Stelle $x_0 = 0$.

Wir erhalten:

$$\sin(x) = x - \frac{1}{3!}x^3 + \frac{1}{5!}x^5 - \frac{1}{7!}x^7 \pm \dots$$

Die Figurenfolge zeigt die Approximationen der Grade 1, 3, 5, 7.

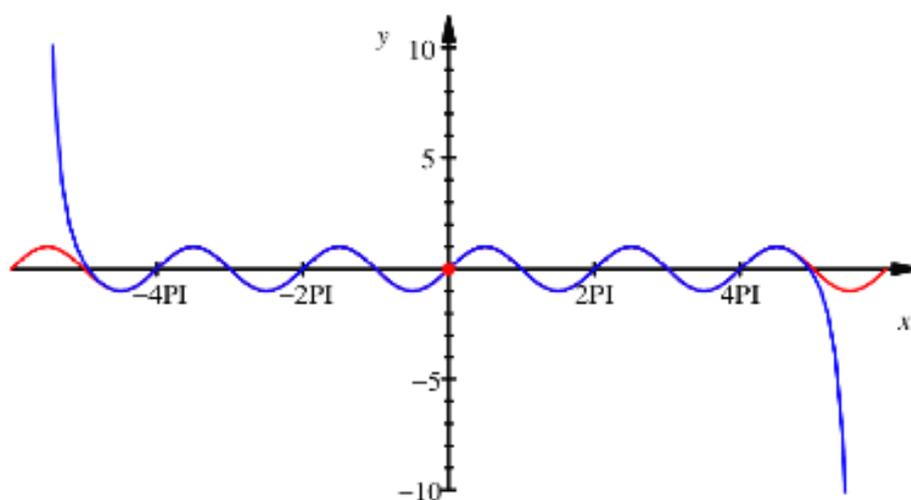


Approximationen von $\sin(x)$

Bemerkungen:

- Es handelt sich um eine *ungerade* Funktion.
- Die Verwandtschaft mit der TAYLORreihe von e^x ist offensichtlich.
- Darstellung mit Summenzeichen:

$$\sin(x) = x - \frac{1}{3!}x^3 + \frac{1}{5!}x^5 - \frac{1}{7!}x^7 \pm \dots = \sum_{k=0}^{\infty} (-1)^k \frac{1}{(2k+1)!} x^{2k+1}$$



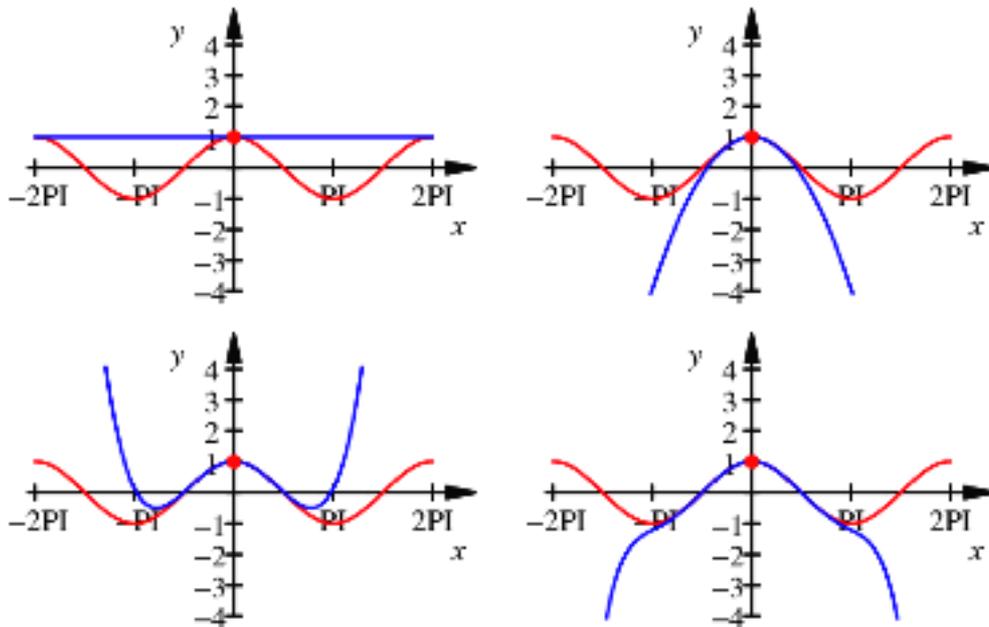
TAYLORpolynom vom Grad 39 für $\sin(x)$ an der Stelle $x_0 = 0$

2.5.5 Die Cosinusfunktion

Für $f(x) = \cos(x)$ ergibt sich analog für die Taylorentwicklung an der Stelle $x_0 = 0$:

$$\cos(x) = 1 - \frac{1}{2}x^2 + \frac{1}{4!}x^4 - \frac{1}{6!}x^6 \pm \dots = \sum_{k=0}^{\infty} (-1)^k \frac{1}{(2k)!} x^{2k}$$

Die Figurenfolge zeigt die Approximationen der Grade 0, 2, 4, 6.



Approximationen von $\cos(x)$

Bemerkungen:

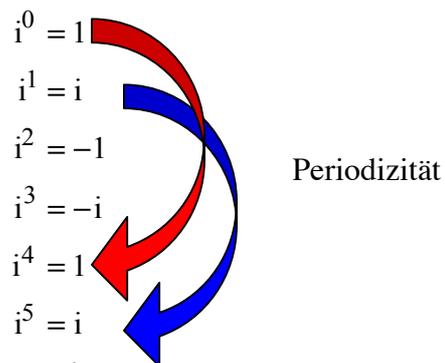
- Es handelt sich um eine *gerade* Funktion.
- Die Verwandtschaft mit der TAYLORreihe von e^{-x} ist ebenfalls offensichtlich.

3 Ausflug ins Komplexe

Menge der komplexen Zahlen:

$$\mathbb{C} = \{a + ib \mid a, b \in \mathbb{R}, i^2 = -1\}$$

Es ist dann:

$$\begin{array}{l} i^0 = 1 \\ i^1 = i \\ i^2 = -1 \\ i^3 = -i \\ i^4 = 1 \\ i^5 = i \end{array} \quad \text{Periodizität}$$


Damit berechnen wir:

$$e^{ix}$$

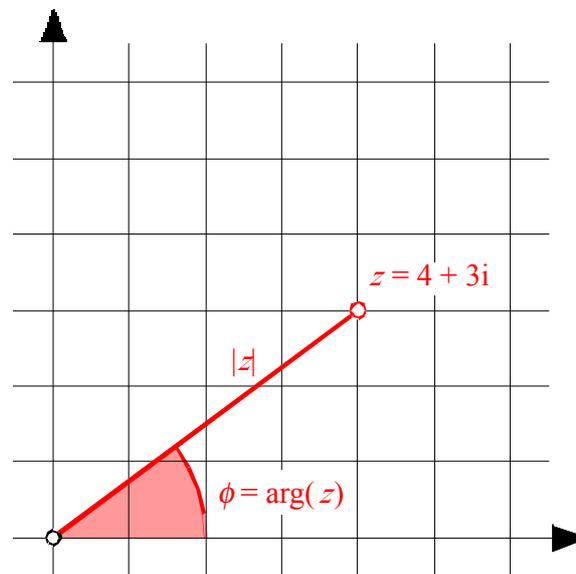
3.1 Die berühmteste Formel

Wir erhalten die EULERSche Formel:

$$e^{ix} = \cos(x) + i \sin(x)$$

3.2 Die komplexe Zahlenebene

Erinnerung:



Argument und Betrag

Es gelten die Formeln:

$$\tan(\arg(z)) = \frac{\operatorname{Im}(z)}{\operatorname{Re}(z)}$$

$$|z| = \sqrt{(\operatorname{Re}(z))^2 + (\operatorname{Im}(z))^2} = \sqrt{z\bar{z}}$$

Umgekehrt gilt:

$$\operatorname{Re}(z) = |z| \cos(\phi)$$

$$\operatorname{Im}(z) = |z| \sin(\phi)$$

Somit ist:

$$z = \operatorname{Re}(z) + i \operatorname{Im}(z) = |z|(\cos(\phi) + i \sin(\phi))$$

Mit der Eulerschen Formel

$$e^{i\phi} = \cos(\phi) + i \sin(\phi)$$

gilt also:

$$z = \operatorname{Re}(z) + i \operatorname{Im}(z) = |z|(\cos(\phi) + i \sin(\phi)) = |z|e^{i\phi}$$

$$z = |z|e^{i\phi}$$

Insbesondere ist $e^{i\phi} = \cos(\phi) + i \sin(\phi)$ eine komplexe Zahl mit dem Argument ϕ und dem Betrag 1, liegt also auf dem Einheitskreis.

3.3 Multiplikation

Für die Multiplikation zweier komplexer Zahlen z und w verwenden wir die Schreibweisen $z = |z|e^{i\phi}$ und $w = |w|e^{i\psi}$. Es ist dann

$$zw = |z|e^{i\phi}|w|e^{i\psi} = |z||w|e^{i(\phi+\psi)}$$

Andererseits ist $zw = |zw|e^{i\arg(zw)}$. Durch Vergleich folgt:

Der Betrag des Produktes ist gleich dem Produkt der Beträge der Faktoren.

Das Argument des Produktes ist gleich der *Summe* der Argumente der Faktoren.

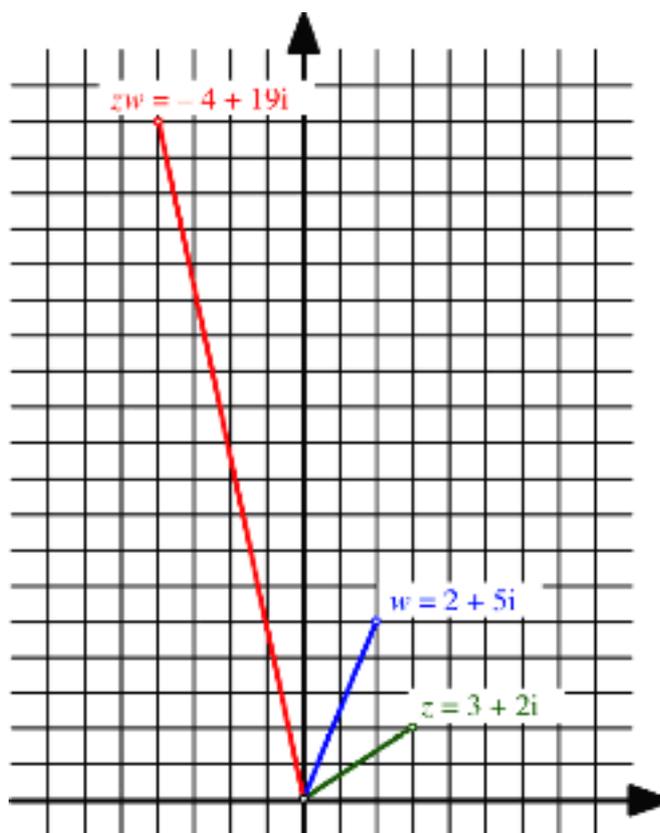
$$\begin{aligned}|zw| &= |z||w| \\ \arg(zw) &= \arg(z) + \arg(w)\end{aligned}$$

Entsprechendes gilt für die Division:

$$\begin{aligned}\left|\frac{z}{w}\right| &= \frac{|z|}{|w|} \\ \arg\left(\frac{z}{w}\right) &= \arg(z) - \arg(w)\end{aligned}$$

Die Regeln für das Argument entsprechen den Regeln für den Logarithmus.

Beispiel:



Multiplikation

Aus $z = 3 + 2i$ und $w = 2 + 5i$ ergibt sich $zw = -4 + 19i$. Es ist:

$$|z| = \sqrt{13}, \quad |w| = \sqrt{29} \quad \text{und} \quad |zw| = \sqrt{377} = \sqrt{13} \sqrt{29}$$

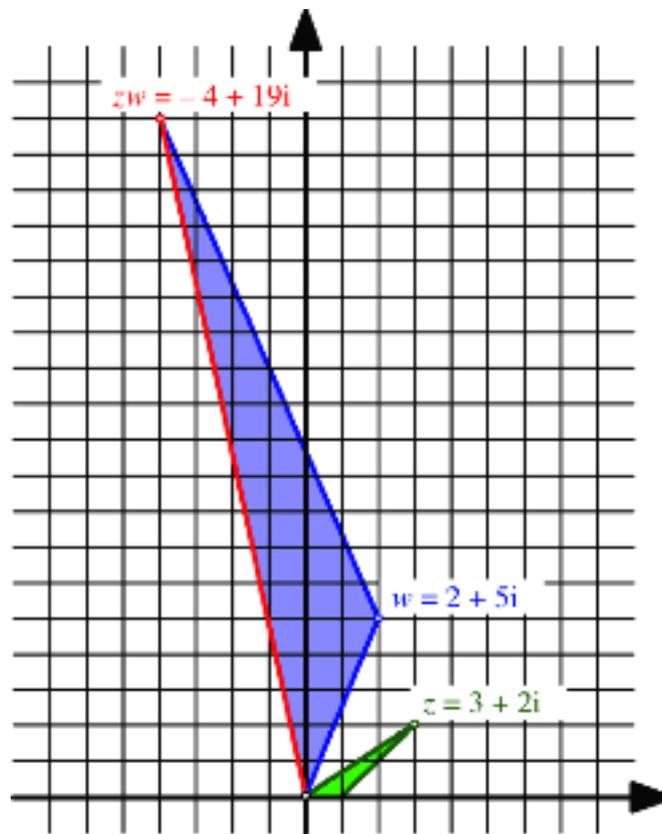
$$\arg(z) = \arctan\left(\frac{2}{3}\right) \approx 0.588 \approx 33.69^\circ$$

$$\arg(w) = \arctan\left(\frac{5}{2}\right) \approx 1.107 \approx 68.20^\circ$$

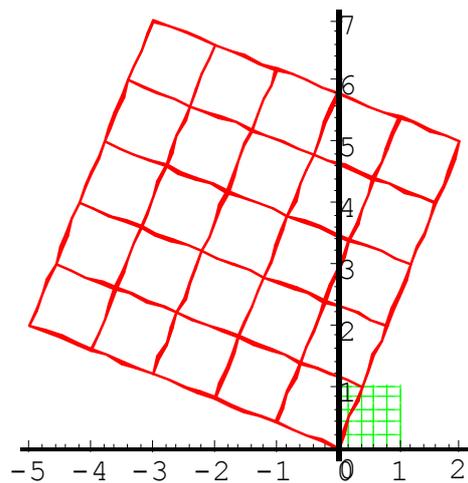
und

$$\arg(zw) = \arctan\left(\frac{19}{-4}\right) + \pi \approx 1.778 \approx 101.89^\circ$$

Die Multiplikation mit $w = 2 + 5i$ kann als Drehstreckung mit dem Drehwinkel $\arg(w) \approx 68.20^\circ$ und dem Faktor $|w| = \sqrt{29} \approx 5.385$ interpretiert werden.



Drehstreckung mit $w = 2 + 5i$



Drehstreckung mit $w = 2 + 5i$

3.4 Potenzen und Wurzeln

Das Potenzieren kann als mehrfaches Multiplizieren gesehen werden. Daher ist:

$$\begin{aligned} |z^n| &= |z|^n \\ \arg(z^n) &= n \arg(z) \end{aligned}$$

Entsprechend gilt für das Wurzelziehen:

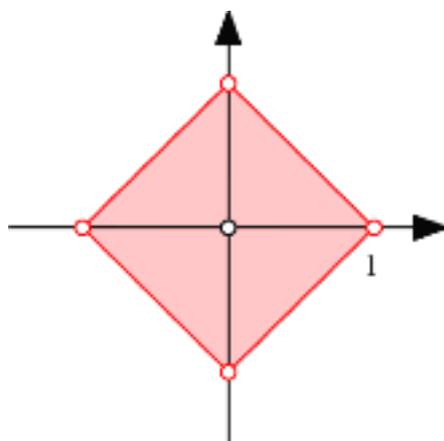
$$\begin{aligned} \sqrt[n]{|z|} &= \sqrt[n]{|z|} \\ \arg(\sqrt[n]{z}) &= \frac{1}{n} \arg(z) \end{aligned}$$

3.4.1 Einheitswurzeln

Im Reellen hat die Gleichung $z^n = 1$ oder $z^n - 1 = 0$ nur die Lösungen ± 1 für gerades n und sogar nur die Lösung 1 für ungerades n . Im Komplexen wird es spannender und gleichzeitig systematisch. Wir wissen ja aus dem Fundamentalsatz, dass es n Lösungen geben muss.

Für $z^2 - 1 = 0$ haben wir die Lösungen $\{-1, 1\}$.

Für $z^4 - 1 = 0$ finden wir mit etwas Fantasie die Lösungen $\{i, -1, -i, 1\}$. Diese vier Lösungen bilden in der komplexen Zahlenebene ein Quadrat, das auf einer Spitze steht.



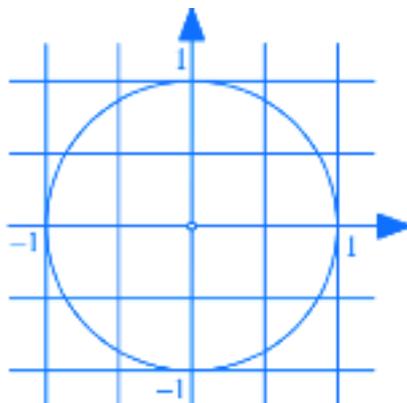
Lösungsmenge

Die Gleichung $z^3 - 1 = 0$ hat die reelle Lösung 1. Durch Herausdividieren des entsprechenden Linearfaktors erhalten wir:

Es ist also $z^3 - 1 = (z-1)(z^2 + z + 1)$. Für weitere Lösungen der Gleichung $z^3 - 1 = 0$ müssen wir die Gleichung $z^2 + z + 1 = 0$ bearbeiten. Diese hat, da die Diskriminante $D = -3$ ist, keine reellen Lösungen, hingegen die beiden konjugiert komplexen Lösungen $-\frac{1}{2} \pm i \frac{\sqrt{3}}{2}$. Die Gleichung $z^3 - 1 = 0$ hat also die drei Lösungen:

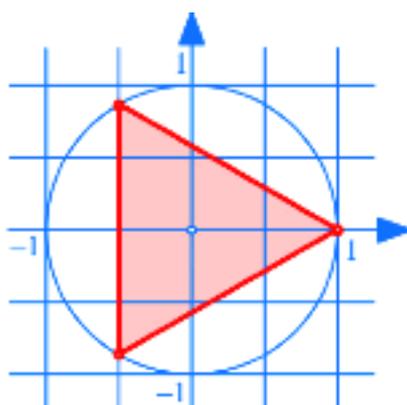
$$\left\{ -\frac{1}{2} + i\frac{\sqrt{3}}{2}, -\frac{1}{2} - i\frac{\sqrt{3}}{2}, 1 \right\}$$

Wo liegen diese Lösungen in der komplexen Zahlenebene?



Lösungsmenge

Alle drei Lösungen haben den Betrag 1, liegen also auf dem Einheitskreis. Die Argumente sind $\left\{ \frac{2\pi}{3}, \frac{4\pi}{3}, 0 \right\}$. Die Punkte bilden also ein gleichseitiges Dreieck.



Lösungsmenge

Aus diesen Beispielen ersehen wir einen allgemeinen Sachverhalt:

Die n Lösungen der Gleichung $z^n = 1$ sind:

$$z_k = e^{ik\frac{2\pi}{n}} = \cos\left(k\frac{2\pi}{n}\right) + i\sin\left(k\frac{2\pi}{n}\right) \quad k \in \{1, 2, \dots, n\}$$

Wir können das durch Einsetzen verifizieren:

$$z_k^n = \left(e^{ik\frac{2\pi}{n}} \right)^n = e^{i2k\pi} = \left(e^{i2\pi} \right)^k = 1^k = 1$$

Bemerkungen:

- Diese Lösungen werden im Jargon als n -te *Einheitswurzeln* bezeichnet.
- Sie sind die Ecken eines regelmäßigen n -Eckes mit dem Einheitskreis als Umkreis.

- Die Nummerierung kann von $k \in \{1, 2, \dots, n\}$ laufen oder oft auch $k \in \{0, 1, 2, \dots, n-1\}$.
- Eine Ecke, nämlich z_n beziehungsweise z_0 ist die Zahl 1.
- Die x -Achse ist eine Symmetrieachse des regelmäßigen n -Eckes.

3.4.2 Beispiel

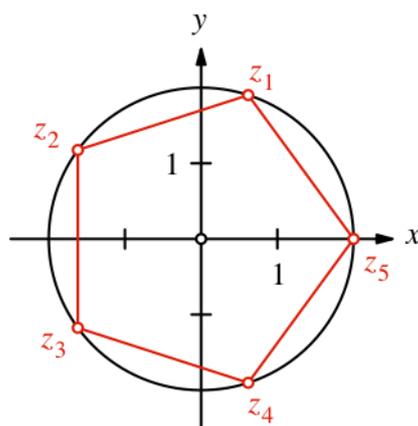
Die 5 Lösungen der Gleichung $z^5 = 32$ sind:

$$z_k = 2e^{ik\frac{2\pi}{5}} = 2\left(\cos\left(k\frac{2\pi}{5}\right) + i\sin\left(k\frac{2\pi}{5}\right)\right) \quad k \in \{1, 2, \dots, 5\}$$

Die Lösungsmenge ist also:

$$\text{Lösungsmenge} = \left\{ z_1 = 2e^{i\frac{2\pi}{5}}, z_2 = 2e^{i2\frac{2\pi}{5}}, z_3 = 2e^{i3\frac{2\pi}{5}}, z_4 = 2e^{i4\frac{2\pi}{5}}, z_5 = 2e^{i5\frac{2\pi}{5}} \right\}$$

In der Gaußschen Ebene der komplexen Zahlen ist das ein regelmäßiges Fünfeck mit dem Umkreisradius 2.



Lösungsmenge

4 Zusammenfassung

4.1 Kurvendiskussion

Extremum, Extremalstelle

Maximum, Maximalstelle, Minimum, Minimalstelle, global, lokal

Randextremum

Stationäre Stelle $f'(x_0) = 0$ mit $f''(x_0) > 0 \Rightarrow$ Sichere Minimalstelle

Stationäre Stelle $f'(x_0) = 0$ mit $f''(x_0) < 0 \Rightarrow$ Sichere Maximalstelle

4.2 Taylorpolynome und Taylorreihen

Fakultäten: $1 \cdot 2 \cdot 3 \cdot 4 \cdot \dots \cdot k = k!$ ("k - Fakultät")

TAYLORpolynom n -ten Grades an der Stelle x_0 :

$$p(x) = f(x_0) + f'(x_0)(x - x_0) + \frac{1}{2} f''(x_0)(x - x_0)^2 + \frac{1}{3!} f'''(x_0)(x - x_0)^3 + \dots + \frac{1}{n!} f^{(n)}(x_0)(x - x_0)^n$$

$$p(x) = \sum_{k=0}^n \frac{1}{k!} f^{(k)}(x_0)(x - x_0)^k$$

Approximation:
$$f(x) \approx \sum_{k=0}^n \frac{1}{k!} f^{(k)}(x_0)(x - x_0)^k$$

Taylorreihe:
$$\sum_{k=0}^{\infty} \frac{1}{k!} f^{(k)}(x_0)(x - x_0)^k$$

Wichtige Beispiele:

$$e^x = 1 + x + \frac{1}{2}x^2 + \frac{1}{3!}x^3 + \frac{1}{4!}x^4 + \dots = \sum_{k=0}^{\infty} \frac{1}{k!}x^k$$

Daraus ergibt sich:
$$e = 1 + 1 + \frac{1}{2} + \frac{1}{3!} + \frac{1}{4!} + \dots = \sum_{k=0}^{\infty} \frac{1}{k!}$$

$$\cos(x) = 1 - \frac{1}{2}x^2 + \frac{1}{4!}x^4 - \frac{1}{6!}x^6 \pm \dots = \sum_{k=0}^{\infty} (-1)^k \frac{1}{(2k)!}x^{2k}$$

$$\sin(x) = x - \frac{1}{3!}x^3 + \frac{1}{5!}x^5 - \frac{1}{7!}x^7 \pm \dots = \sum_{k=0}^{\infty} (-1)^k \frac{1}{(2k+1)!}x^{2k+1}$$

4.3 Formel von Euler

$$e^{ix} = \cos(x) + i \sin(x)$$

4.4 Rechenregeln im Komplexen

$$z = |z|e^{i\phi}$$

$$|zw| = |z||w| \quad \text{aber} \quad \arg(zw) = \arg(z) + \arg(w)$$

$$\left| \frac{z}{w} \right| = \frac{|z|}{|w|} \quad \text{aber} \quad \arg\left(\frac{z}{w}\right) = \arg(z) - \arg(w)$$

$$|z^n| = |z|^n \quad \text{aber} \quad \arg(z^n) = n \arg(z)$$

$$n\text{-te Einheitswurzeln: } z_k = e^{ik\frac{2\pi}{n}} = \cos\left(k\frac{2\pi}{n}\right) + i \sin\left(k\frac{2\pi}{n}\right) \quad k \in \{1, 2, \dots, n\}$$